



Miltalbadener Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 1.40 RM, frei ins Haus geliefert; durch die Postbezogen im inländischen Verkehr monatlich 1.70 RM. Einzelnummer 10 Pf. — Circulanz Nr. 50 bei der Oberamtspoststelle Reudenberg Zweigstelle Wildbad. — Bankkonto: Enztalbank Söhre & Co., Wildbad; Pforzheimer Gewerbebank Filiale Wildbad. — Postkonten 291 74 Stuttgart. Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile ober dem Raum im Bezirk Grundpreis 15 Pf., außerhalb 20 Pf. — Reklamezeile 50 Pf. Rabatt nach Tarif. Für Offerten und bei Auskunftsverteilung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluss der Anzeigenannahme täglich 8 Uhr vormittags. — In Kontenverfällen oder wenn gerichtliche Beitreibung notwendig wird, fällt jede Nachlässigkeitsbeweisung weg. Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad i. Schw., Wilhelmstraße 86, Telefon 479. — Wohnung: Haus Bollmer.

Nummer 24 Feiertag 479 Freitag den 30. Januar 1931 Feiertag 479 66. Jahrgang.

Neue Nachrichten

Die deutschen Landkreise beim Reichsfinanzminister

Berlin, 29. Jan. Der Reichsfinanzminister empfing gestern Vertreter der deutschen Landkreise aus allen Teilen des Reichs unter Führung des Präsidenten Dr. v. Stempel. Die Abordnung wies darauf hin, daß die Zahl der Wohlfahrts-erwerbslosen in den Landkreisen in erschreckendem Maße steige und die Kreisfinanzen in bedrohlichem Maße gefährdet. Im letzten Halbjahr hat ihre Zahl um 67 v. H. zugenommen.

Von den Landkreisovertretern wurde unter anderem ausgeführt, die von der Reichsanstalt mitgeteilten Ziffern über die unterstützten Arbeitslosen und die Arbeitsuchenden geben kein genaues Bild von der wirklichen Arbeitslosigkeit. Denn diesen Ziffern seien die Wohlfahrts-erwerbslosen hinzuzurechnen, die 20 bis 25 v. H. der nach der Versicherung unterstützungsberechtigten gewordenen Personen ausmachen. Den 4.75 Millionen Erwerbslosen der Reichsanstalt vom 15. Januar sei daher etwa eine Million Wohlfahrts-erwerbslose zuzuzählen.

Der deutsch-österreich. Sozialversicherungsvertrag

Berlin, 29. Jan. Wie verlautet, werden Reichsminister des Äußern Dr. Curtius und Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald im Reichskabinett beantragen, daß der deutsch-österreichische Sozialversicherungsvertrag, der im Februar vorigen Jahres in Berlin abgeschlossen und inzwischen vom österreichischen Nationalrat ratifiziert wurde, dem Reichsrat zugeleitet wird. Bei diesem Vertrag handelt es sich, wie feinerzeit bereits mitgeteilt wurde, im wesentlichen um die Gleichstellung der deutschen und österreichischen Staatsangehörigen und die Feststellung der Gegenseitigkeit in der sozialen Versicherung.

Was heißt auf dem „Boden der Verfassung“?

Berlin, 29. Jan. Im Preussischen Landtag ist eine Anfrage der Deutschen Volkspartei eingegangen, in der auf Grund eines kürzlich vom Disziplinarhof für die nichtrichtlichen Beamten gefällten Urteils gegen einen Polizeibeamten, der sich an einer Veranstaltung des Stahlhelms beteiligt hatte, das Staatsministerium gefragt wird, ob es genüge, eine Vereinigung als „nicht einwandfrei auf dem Boden der geltenden Verfassung stehend“ zu kennzeichnen, wenn diese eine Aenderung der Verfassung auf gesetzlichem verfassungsmäßigen Wege anstrebe.

Weitere Verhaftungen im Geesthachter Krawall

Hamburg, 29. Jan. Im Zusammenhang mit dem kommunistischen Ueberfall auf die nationalsozialistische Versammlung in Geesthacht, wobei auch drei Polizeibeamte schwer verletzt wurden, hat die Polizei drei weitere Kommunisten verhaftet, darunter den stellv. Gemeindevorsteher von Dineberg, der den Ueberfall angezettelt hatte.

In einer nationalsozialistischen Versammlung im Bahnhofs-Hotel in Ruhrodt entstand eine Schlägerei mit Reichsbannerleitern, bei der es eine große Zahl von Verletzten gab.

Radikalisierung des Bauernstands

Bonn, 29. Januar. Gestern fand hier eine Sitzung der rheinischen Landwirtschaftskammer statt. Die Sitzung war besonders bemerkenswert durch den stark radikalen Ton der Verhandlungen. Eine ganze Anzahl der bäuerlichen Abgeordneten der Kammer brachten ihre Unzufriedenheit mit der bisherigen Politik und der amtlichen Behandlung der Landwirtschaft in den schärfsten Worten zum Ausdruck. Beschwichtigende Worte des Vorsitzenden Frhr. v. Lüningk blieben wirkungslos. Vielmehr wurde erklärt, die Landwirtschaft könne nur von dem nationalsozialistischen Dritten Reich eine wirkliche und dauernde Besserung ihrer Lage erwarten. Auf Antrag des Vorstands beschloß die Kammer, ein Kreuz in Sitzungssaal anbringen zu lassen.

Bestrafter Legionärwerber

Saarbrücken, 29. Januar. Das hiesige Gericht verurteilte einen ehemaligen Fremdenlegionär, der einen jungen Holländer und einen polnischen Arbeiter für die Fremdenlegion angeworben hatte, zu einem Jahr Gefängnis. Nach den saarländischen Bestimmungen ist es gleichgültig, ob die Verlockungen deutscher oder ausländischer Staatsangehörigkeit sind.

Polen pfeift auf Genf

Beuthen, 29. Januar. Das halbamtliche polnische Blatt „Polka Zachodnia“ schreibt: Nur Dummköpfe und geborene Kanaillen können empfehlen, daß nach den Beschlüssen des Völkerrats die polnische Allgemeinheit der starken und wachsenden Männer (nämlich Gracynski und Genossen) in dem polnischen Vorgehen in Oberschlesien beraubt werden sollen. Gracynski und der Aufständischenverband seien unentbehrlich, um das Wert an der deutschen Grenze durch-

Tagespiegel

Die Verhandlungen, die unter dem Vorsitz des Reichskanzlers mit den Vertretern der Grünen Front stattfanden, sind auch am Donnerstag noch nicht zum Abschluß gekommen und sollen am Freitag fortgesetzt werden.

Der österreichische Nationalrat hat den Finanzausgleich und die damit zusammenhängenden Gesetze, nämlich die Verlängerung der Notstandsunterstützung für Arbeitslose bis zum 31. Mai 1931 und die Schaffung einer Benzinsteuer und einer Bundeskraftwagenabgabe angenommen.

zuführen. Die Genfer Erfahrungen werden die polnische Programmlinie nicht brechen; die weniger aufgeklärten Elemente im polnischen Kampflager werden mehr Raubflugheit und Schlangengift lernen, wovon der Deutsche Volksbund gewiß keinen Gewinn haben werde.

Das Programm der Heimwehren

Wien, 29. Jan. Nachdem die Spaltung innerhalb der Heimwehren vollzogen ist, veröffentlicht Bundesführer Starhemberg einen Aufruf, worin er feststellt, daß die Beratungen der letzten Tage die gewünschte vollständige Klärung innerhalb der Heimwehrbewegung gebracht haben. Unverrückbares Ziel der Heimwehren bleibe der Kampf gegen den Marxismus, gegen die Auswüchse des heutigen Systems und der Erneuerung von Staat und Gesellschaft. Im Falle von Unruhen würden die Heimwehren die staats-erhaltenden Kräfte unterstützen. Auch in Zukunft werde die Bewegung unabhängig von allen politischen Parteien und Gruppen geführt werden. Um dem auch nach außen hin Ausdruck zu verleihen, hat sich Bundesführer Starhemberg entschlossen, sein Mandat im Nationalrat niederzulegen.

Nachspiel zum Militärputsch in Spanien

Madrid, 29. Jan. Die 15 Offiziere, die wegen Beteiligung an dem Putsch auf dem Madrider Flugplatz „Zu den vier Winden“ unter Anklage gestellt worden sind, werden im amtlichen Anzeiger aufgefordert, sich innerhalb acht Tagen dem Gericht zu stellen, da sie sonst im Abwesenheitsverfahren verurteilt würden. Zu den Angeklagten gehört bekanntlich auch der Ozeanflieger Major Franco.

Rücktritt der spanischen Regierung?

Madrid, 29. Jan. Die Regierung soll beabsichtigen, am 8. Februar, also am Tag, an dem das Dekret zur Vor-nahme der Wahlen dem König vorgelegt wird, ihr Amt niederzulegen, da die Mehrzahl der Parteien sich nicht an den Wahlen beteiligen wolle und damit der Versuch des Kabinetts Verenger, zu verfassungsmäßigen Zuständen zurückzukehren, fehlgeschlagen sei.

Schwacher Sieg der englischen Regierung

London, 29. Januar. Das Unterhaus hat gestern das Gewerkschaftsgesetz mit 277 gegen 250 Stimmen angenommen. Die Liberalen enthielten sich der Stimme bis auf 8 Abgeordnete, die gegen das Gesetz stimmten.

Die Konservativen haben einen Misstrauens-antrag im Unterhaus eingebracht, weil die Arbeiter-regierung das Land mit Ausgaben überbürde in einer Zeit, wo die größte Sparbarkeit nötig wäre.

Rotes Kreuz gegen Kongress

Washington, 29. Jan. Der Vorsitzende des amerikanischen Roten Kreuzes, Payne, erklärte vor dem Ausschuß des Abgeordnetenhauses, die Leitung des Roten Kreuzes habe einstimmig beschlossen, die vom Senat für die Hungerhilfe für die Farmer bewilligten 25 Millionen Dollar nicht anzunehmen. Der demokratische Führer Robinson im Senat antwortete, der Kongress werde dann eben die Verteilung dieser Summe selbst übernehmen.

Präsident Hoover ist bekanntlich gegen jede Bewilligung von Regierungsgeldern für die Hilfeleistung für die notleidenden Farmer.

Württemberg

Stuttgart, 29. Januar.

Besuch des Chefs der Heeresleitung in Stuttgart. Am 9. und 10. Februar wird der neue Chef der Heeresleitung, General der Infanterie Freiherr von Hammerstein-Equord in Stuttgart dienstlich anwesend sein. Am 10. Februar 10 Uhr wird die Truppe auf dem Hof der Reiterkaserne in Paradeaufstellung dem Chef der Heeresleitung empfangen. Der Chef der Heeresleitung wird der württembergischen Regierung und den Reichsbehörden seinen Besuch abstatten.

Verzugsabläum. Am 30. Januar kann Oberbaurat Dr.-Ing. h. c. Oskar Groß auf eine 25jährige Tätigkeit als Vorstand des Bauamts für das öffentliche Wasserversorgungswesen zurückblicken. Ueber 300 Einzelanlagen und 52 meist viele Gemeinden umfassende Gruppenwasser-

versorgungen, darunter ein großer Teil der weit über die Grenzen Württembergs hinaus bekannten Abwassererfor-gung, kamen nach den Plänen von Oberbaurat Dr. Groß und unter seiner Leitung zur Ausführung. Zahllose Pumpwerke von der kleinsten Widderanlage bis zu den großzügig ausgebauten, modern eingerichteten Förderstationen, beispielsweise der Ammerthal-Schönbuchgruppe, oder der Ober-Redargruppe, sind überall im Land die sichtbaren Zeugen seiner Tätigkeit. Den Höhepunkt seines bisherigen Schaffens bildet aber die Planung und Durchführung der Württembergischen Landeswasserversorgung, die über 100 Städte und Gemeinden mit fast 500 000 Einwohnern, darunter die Landeshauptstadt, ganz oder zusehensweise mit dem lebensnotwendigen Element versorgt. In einer mächtigen, 100 Kilometer langen Rohrleitung wird ihnen aus der Donauniederung bei Niederlokingen über die Alb hinweg bis nach Alperg ein köstliches Wasser in natürlicher Reinheit und ursprünglicher Frische zugeführt. Dieses gewaltigste Werk Oskar Groß', das bei allen Fachreisen des In- und Auslands in seiner technischen Anordnung und Einrichtung weitestgehende Beachtung und bewundernde Anerkennung gefunden hat, ist eines der großzügigsten und umfassendsten Unternehmen der Wasserwerktechnik überhaupt; in Deutschland zum mindesten hat es bis heute seinesgleichen nicht aufzuweisen.

Der Ausbau des Wafens. Wie verlautet, ist die Ansicht im Gemeinderat überwiegend für den Plan von Professor Banach für den Ausbau des Cannstatter Wafens, dem die Bauabteilung bereits zugestimmt hat. Danach kommt das Stadion auf den Platz zwischen der verlängerten Werberstraße und dem Bahnhofgelände, der andere Teil des Wafens bis zum Neckar soll Festwiese werden. Die Frage, ob das Stadion als eine Dauereinrichtung oder nur für das Deutsche Turnfest 1933 errichtet werden soll, scheint noch nicht entschieden zu sein. Feste Tribünen würden jedenfalls bedeutende Kosten verursachen. Der Ausbau wird wie bereits mitgeteilt, bis jetzt auf drei Millionen Mark veranschlagt.

Gemeinsame Übung der Feuerwehr mit den Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz. Die Direktion der Städt. Feuer-wehr hat gestern abend die Reservefeuerwehren Stuttgart und Cannstatt und die Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz Stuttgart und Cannstatt zu einer gemeinsamen Übung nach dem Anwesen des Spar- und Konsumvereins in der Wolf-strasse alarmiert.

Ein magerer Bergleisch. In dem Konkurs über Koll's Fleischhauer, Kunsthändler in Stuttgart, stehen für die Schuldverteilung, die am 26. Februar stattfinden wird, 6900 RM. zur Verfügung, wovon noch die Kosten abgehen. Die bevorrechtigten Konkursgläubiger sind besetzt, die un-bevorrechtigten Konkursgläubiger haben 105 337 RM. zu fordern.

Personenkraftwagen fährt durch geschlossene Schranke. Am Mittwoch um 5 Uhr nachmittags fuhr ein Personen-kraftwagen aus Halle (Saale), der von Wale nach Heidenheim fahren wollte, am Bahnübergang zwischen Wale und Unterföchen, durch die geschlossene Schranke hindurch und blieb unmittelbar neben dem Gleis stehen, als der von Heidenheim kommende Personenzug 535 vorbeifuhr. Verlezt wurde niemand. Der Personenkraftwagen wurde leicht beschädigt und konnte seine Fahrt fortsetzen. Die eiserne Schranke des Bahnübergangs, die vorschriftsmäßig beleuchtet und geschlossen war, wurde stark beschädigt.

Dinge, an denen man vorbeigeht. In der Schillerstraße des Stuttgarter Postamts befinden sich das ganze Jahr hindurch zwei Anschläge. Auf dem einen sind die auf dem Postamt von verkehrlichen Personen lieengelassenen Wertgegenstände verzeichnet, auf dem andern die hier aufgegebenen, als unbestellbar zurückgekommenen Wertsendungen ohne Absenderangabe. Wer kümmert sich um diese Anschläge? Ein Arbeitsloser hat sich der Nähe unterzogen, diese Frage zu beantworten. In einer Woche innerhalb der stärksten Besuchszeit wurden diese Anschläge nicht von einer einzigen Person auch nur eines Blicks gewürdigt.

Jugendliche Ausreißer. In Pforzheim wurden zwei junge Burschen aus Stuttgart, die nach Frankreich reifen wollten, aufgegriffen und ihren Eltern wieder zugeführt.

Oberföckheim, 29. Jan. Eingeklemmt. In der Krämerstraße in Hebesingen geriet ein schwer beladenes Fuhrwerk auf der Fahrbahn ins Gleiten und kam in des Straßengraben. Bei dem Versuch, das Fahrzeug mit einer Winde zu heben, stürzte der Wagen um. Hierbei wurde der 22 J. a. Lenker des Fahrzeugs eingeklemmt. Er erlitt schwere innere Verletzungen.

Aus dem Lande

Zuffenhausen, 29. Jan. Zurufhebung des Stadtvorstands. In einem Besuch an den Gemeindevorstand hat Bürgermeister Gutenkunst dem Wunsch Ausdruck gegeben, sich auf 1. März ds. Js. zur Ruhe setzen zu dürfen. Der Gemeinderat stimmte dem Erluchen zu.

Heilbronn, 29. Jan. Immer wieder Meinel. Das Schwurgericht hat den 30 J. a. Elektrotechniker und früheren Reichsmehrsoldaten Gottlob Reichert aus Asperg wegen Meineids in einem Unterhaltsprozeß zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurteilt.

Badnang, 29. Jan. Tödlicher Rodelfall. Das beim Schlittensfahren verunglückte Kind des Straßensammet ist seinen schweren Verletzungen im Krankenhaus erlegen.

Ömünd, 29. Januar. Ömünd hat die niedrigsten Lebensmittelpreise. Auch in Ömünd wurde eine Preisprüfungskommission gebildet, deren Aufgabe es ist, vor allem eine Senkung der Preise für die wichtigsten Lebensmittel zu fördern. Die Kommission hat festgestellt, daß in Ömünd die meisten Lebensmittel teils den niedrigsten Preis haben, oder doch dem niedrigsten Preis anderer Städte ziemlich nahe kommen. Bei Brenn- und Leuchtstoffen soll zunächst eine Senkung in Betracht gezogen werden. Die beteiligte Händlervereinigungen ist gebeten worden, die Preise einer Nachprüfung zu unterziehen, was zugesagt wurde. Ueber eine Senkung der Leuchtstoffe hat die Stadtverwaltung zu befinden.

Ellwangen, 29. Januar. Um das Finanzamt Kappenburg. Wie die Spf- und Jagtzeitung erfährt, ist in der Frage der Aufhebung von Finanzämtern zur Zeit eine Ruhepause eingetreten. Das Landesfinanzamt will zunächst die Entwicklung der Frage einer Aufhebung von Amtsgerichten abwarten.

Mahenbach ÖL. Craisheim, 29. Jan. Undant ist der Welt Lohn. Ende letzter Woche kam in den Abendstunden eine zugegriffene Frauensperson in ein hiesiges Haus und erkundigte sich nach der Abfahrtszeit des Postautos. Da der letzte Kraftwagen schon weg war, behielten die freundlichen Leute das Fräulein über Nacht und ließen es auch an der Bewirtung nicht fehlen. Zum Dank dafür wurde ihnen von dem Gast, kurz vor dem Wegfahren, ein größerer Geldbetrag entwendet. Nach der schon längere Zeit gefachten Diebin wird von der Landjägersmannschaft gefahndet.

Kohlberg ÖL. Nürtingen, 29. Jan. Keine Wiedereinführung von Gemeindediensten. Der Kohlberger Gemeinderat hat wegen der zu großen Schwierigkeiten auf organisatorischem Gebiet die Wiedereinführung von Gemeindediensten bei der Wegunterhaltung abgelehnt.

Talflingen, 29. Jan. Rundgebung der Textilarbeiter. Seit einigen Tagen herrscht wegen des Lohnabbaus bei der hiesigen Arbeiterschaft große Unzufriedenheit. Gestern abend fand eine Versammlung der Arbeiterschaft statt, die mit einem Umzug durch die Straßen endete.

Birkenfeld ÖL. Neuenbürg, 29. Jan. Im Auto erschossen aufgefunden. Im Walde in der Nähe unseres Orts wurde ein hier wohnhafter, etwa 50 J. a. verheirateter Mitinhaber eines Pforzheimer Autobaus in seinem Auto sitzend erschossen aufgefunden. Ob ein Verbrecher oder Selbstmord vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Geislingen a. St., 29. Januar. Schneeballwerfen verursacht Rodelung. Unterhalb des Binde hatten sich einige junge Leute aufgestellt, die als Ziel ihrer Schneebälle einen Schlitten mit Mädchen ausersehen hatten, die sich auf der Belbersteige mit Rodeln vergnügten. Durch dieses Schneeballwerfen verloren die Mädchen auf dem Schlitten Sicht und Führung und kamen nach der linken Seite ab dem Bergabhang zu und fielen hinab. Glücklicherweise verhinderte ein Baum den Absturz über die ganze, dort sehr steile Böschung und fing den Schlitten auf. Hierbei zog sich ein 20jähriges Mädchen eine Kopfverletzung und ein 14jähriges Mädchen einen Oberarmbruch zu. Zwei weitere Mädchen kamen mit dem Schrecken davon. Samariter verbrachten die beiden Verletzten auf Schlitten ins Krankenhaus.

Ulm, 29. Januar. Gerichtsverhandlung bei Kerzenlicht. Mit Petroleumlampe und Kerzenlicht mußte am Dienstag während der Störung im Elektrizitätsbetrieb im Justizgebäude eine Verhandlung fortgeführt werden. Aber es erwies sich, daß ohne elektrisches Licht kein Austommen war, und so wurde die Verhandlung schließlich vertagt.

Die Stadtgemeinde Ulm hat zur Durchführung des Stadtbauplans die Einleitung der Zwangsenteignung für das Raumannsche Anwesen Geb. Nr. 11 der Hirschstraße in Ulm beantragt.

Erdichteter Raubüberfall. Am Donnerstag früh wollte die Verkäuferin des Zigarrenladens Kochmann in der Hirschstraße von einem fremden Burschen überfallen und niedergeschlagen worden sein. Bei der polizeilichen Ver-

Seide ist Gold!

Durch Seidenraupenzucht können in 12 Wochen 1000 Mk. und mehr verdient werden. Einfache, leichte Zucht für alle. Prosp., Anleit., kostenlos. Mühs. erbeten. Bezugsst. f. deutschen Seiden., Schlegl, 22 Weinbölla (Bez. Dresden).

nehmung in die Enge getrieben, gestand sie ein, den Ueberfall erdichtet zu haben. Sie hatte selbst den Griff in die Kasse gemacht und das Geld in ihr Kleid eingeklebt.

Weidenstetten ÖL. Ulm, 29. Januar. Gründung eines Wegverbandes im Oberamt Ulm. Am Mittwoch fand auf dem hiesigen Rathaus unter dem Vorsitz von Landrat Kaiser (Ulm) eine Besprechung zwecks Gründung eines neuen Wegverbandes statt. Beteiligt waren die Gemeinden Altheim, Weidenstetten, Breitingen, Bernstadt und Keenstetten. Ferner waren u. a. Oberbürgermeister Dr. Schwammberger und Bürgermeister Sigloch (Vangenau) anwesend. Es würden insgesamt 65 Kilometer in Frage kommen. Der Kostenaufwand beläuft sich auf 570 000 RM. Vom Staat werden dem Unternehmen bis zur Tilgung der Schuld 33% vom Hundert zugesprochen, außerdem von der Stadt Ulm jährlich 15 000 RM. Auf dieser Strecke von 65 Kilometer kommen 13 Straßensparte in Frage. Wenn das Projekt ausgeführt ist, erhalten die betreffenden Gemeinden zweimal täglich die Post zugestellt. Obwohl die Wünsche der Gemeinden infolge des Kostenaufwandes nicht erfüllt werden konnten, gaben diese nach längerer Aussprache ihr Einverständnis, Altheim unter der Voraussetzung, daß, wenn einmal weitere Mittel zur Verfügung stehen, zwei Kilometer in Richtung Gerstetten ausgeführt werden. Die eigentliche Gründungsversammlung soll in Bädle stattfinden.

Ringshaus ÖL. Biberach, 29. Jan. Ertrunken. Letzte Woche fiel ein Epileptiker in ein Wasserloch und erkrankte. Der Verunglückte hatte auf den Rat eines Kurpfuschers mit dem Heilmittel, das der Arzt verschrieb und das den Kranken immer vor Anfallen bewahrte, ausgelegt und das neu verschriebene Mittel genommen. Die Folge war häufigeres Auftreten der Anfälle und dabei fand nun der Bedauernswerte den Tod.

Ravensburg, 29. Jan. Patentstreit Rohrbach — Dornier. In dem Patentstreit Rohrbach gegen Dornier erfolgte heute vormittag vom Landgericht Ravensburg die Beschlusverkündung der einstweiligen Verfügung. Der Antrag Rohrbach wird zurückgewiesen. Die Kosten trägt der Antragsteller. Der Streitwert wird auf 100 000 Mark festgesetzt.

Von der bayerischen Grenze, 29. Jan. Einbrecher. In die Bahnwirtschaft in Bellenberg wurde nachts eingebrochen, wobei Lebensmittel in beträchtlicher Höhe erbeutet wurden. — Bei Maurermeister Brügger wurde eingebrochen und etwa 100 RM. entwendet. Es handelt sich offenbar um die gleichen Täter, die ortskundig sein müssen.

Vom Heuberg, 29. Jan. Reichswehr auf dem Heuberg. Wie alljährlich, so kommen auch in diesem Winter Reichswehrruppen zum Winterziehen auf den Heuberg. Als erste Truppe trifft bereits am 9. Februar das 2. Bataillon des (bayr.) Infanterie-Regiments 19 aus Augsburg hier ein, bleibt jedoch nur bis 15. Februar da. In den ersten Märztagen folgt das Ausbildungs-Bataillon 14 aus Donaueschingen, das etwa bis Mitte März bleibt, um dann von Mitte bis Ende März dem Ausbildungs-Bataillon 13, dessen Standort Ömünd ist, Platz zu machen.

Pforzheim, 29. Januar. Die Stadt Pforzheim und die Bleg. Der Pforzheimer Bürgerausschuß hat einstimmig die Vorlage betr. Verstromung und Inbetriebnahme der Bahnstrecke Brögingen—Stienbach angenommen. Mit dem Umbau soll alsbald begonnen werden. Er kommt auf 660 000 RM. zu stehen.

Von einer Lanne erschlagen. Im Hamburger Wald wurde der 64 J. a. Holzarbeiter Karl Mehlhaller von einer zu früh stürzenden Lanne getroffen und getötet. Gehaltsabbau im Pforzheimer Einzelhandel. Die Verhandlungen über den Lohnabbau im Pforzheimer Einzelhandel, die zwischen dem Gewerkschaftsvertreter und den Arbeitgeberern stattfanden, führten zu dem Ergebnis, daß die Gehälter ab 1. Januar rückwirkend um 5 Prozent in allen Gruppen herabgesetzt werden. Gehälter bis zu 106 Mark werden von dem Abbau nicht betroffen. Verhandlungen bezüglich des Manteltarifs folgen noch.

Die Bahn-Elektrifizierung in Württemberg und Baden

Im Gebäude der Reichsbahndirektion in Karlsruhe tagte der Sachverständigenausschuß zur Berechnung der Wirtschaft-

lichkeit des elektrischen Betriebs auf der Strecke Stuttgart—Karlsruhe und Stuttgart—Mühlacker—Bruchsal. Anschließend werden in einigen Wochen Berechnungen über die Wirtschaftlichkeit der durch Württemberg und Südbaden führenden Nord-Süd-Linie angestellt werden. Sobald die erforderlichen Anlagen für die weitere Elektrifizierung der Ost-Weststrecke aus Stuttgart vorliegen, wird sich der Verwaltungsrat der Reichsbahn damit beschäftigen.

Es wird bemerkt, daß die Reichsbahn bei ihrer schlechten Finanzlage diese sehr kostspieligen Bauvorhaben von sich aus nicht ausführen könnte. Die Kosten sind vorläufig auf 30 Millionen veranschlagt. Es ist daher nicht mehr als recht und billig, daß das Reich einpringt und vorläufig die Verzinsung der Baukostensumme auf fünf Jahre übernimmt, um Tausenden von Arbeitslosen auf längere Zeit Erwerb zu verschaffen. Die Elektrifizierung der genannten Strecke wurde denn auch bereits in das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung vom Juli v. J. aufgenommen.

Ämliche Dienstnachrichten

Bestätigt: Die Wiederwahl des Bürgermeisters Leonhard Stäzle in Altmannshofen, ÖL. Reutlingen, zum Ortsvorsteher dieser Gemeinde.

Uebertreten: Die 2. Stadtpfarrstelle in Waiblingen dem Studienrat Schempy an der Oberrealschule in Cannstatt. — Das Kamerarier Barmilingen dem Hrn. Gadow in Weighelm. — Je eine Lehrstelle an der evang. Volksschule in Adolzhausen ÖL. Mergentheim dem Lehrer Wilhelm Jäger in Göppingen, Bronnweiler ÖL. Reutlingen dem Lehrer Wilhelm Zeltwanger in Ohmenhausen ÖL. Reutlingen, Conweiler ÖL. Neuenbürg dem Lehrer Karl Koch in Wainlingen und dem Lehrer Walter Drechsel in Leinach ÖL. Calw, Dörnach ÖL. Tübingen dem Lehrer Johannes Detler in Redattlingen ÖL. Nürtingen, Kirchberg a. M. ÖL. Worbach dem Lehrer Erwin Gehring in Kleinglattbach ÖL. Waiblingen, Leonberg dem Hauptlehrer Hald in Autesheim ÖL. Leonberg, Neuenhaus ÖL. Nürtingen dem Lehrer Ludwig Haug in Cleverfulbach ÖL. Redattlingen, Stangenbach ÖL. Heilbronn dem Lehrer Karl Jäger in Rohenhof ÖL. Redattlingen.

In den Ruhestand versetzt: Polizeiaffistent Knödler beim Polizeipräsidenten Stuttgart, Polizeifeldwebel Lutz Frank, Polizeikommissar Haack beim Polizeiamt Ömünd, Stationskommandant Seher in Heilbronn, Landjäger (Oberlandjäger) Ritter in Hall, Landjäger (Oberlandjäger) Huber in Mittelbach ÖL. Biberach je auf Ansuchen.

Versetzt: Regierungsrat Seeger, Vorsteher des Finanzamts Balingen, als Vorsteher an das Finanzamt Ömünd, Jollat Rigler, Vorsteher des Hauptzollamts Sigmaringen, als Vorsteher an das Hauptzollamt Eisingen, Landesfinanzamt Hannover; Oberfeuerleiter Seiter bei dem Finanzamt Leonberg an das Finanzamt Oberingelheim, Landesfinanzamt Darmstadt, Reichsbahnbaupraktikant Böer in Stuttgart (Betriebsamt Stuttgart 2) nach Ludwigsburg (Neubauamt); Güterinspektor Banzhaf in Heilbronn-Hbf. (Güterabfertigung) nach Ulm (Güterabfertigung); Bahnhofsinspektor Scheitberger in Friedrichshafen nach Ellwangen als Vorsteher des Bahnhofs; die Reichsbahnüberseher H. Hammer in Schelllingen nach Erlangen als Vorsteher des Bahnhofs und P. Faus in Maulbronn-Hbf. nach Vöhringen als Vorsteher des Bahnhofs.

Lokales.

Wildbad, den 30. Januar 1931.

Ausrufen der Stationsnamen bei strenger Kälte. Wenn in den Wintermonaten bei strenger Kälte die Wagenfenster dicht gefroren sind, können die Reisenden schwer erkennen, wo sich der Zug befindet. Die Reichsbahnbediensteten sind daher angewiesen worden, in solchen Fällen vor jedem Wagen des Zugs den Stationsnamen jeweils laut und deutlich auszurufen. Reisende, die die betreffende Strecke nicht genau kennen, sollen möglichst vorher auf die bevorstehende Ankunft auf der Haltestation aufmerksam gemacht werden.

Warnung vor falschen Finanzbeamten. Nach Zeitungsnachrichten hat in der letzten Zeit ein inzwischen in Konstanz festgenommener Betrüger in der Bodenseeregion verschiedene Geschäftsleute besucht und sich als Finanzbeamter vorgelassen. Er gab vor, daß er Vollziehungsbeamter sei und rüchständige Steuern beizutreiben habe oder daß er mit der Vornahme einer Betriebsnachschau wegen Umsatzsteuer und der sofortigen Einziehung der Steuer beauftragt sei. Auf diese Weise ist es ihm gelungen, verschiedene Geschäftsleute um kleinere oder größere Beträge zu betrügen. Es wird darauf hingewiesen, daß zur Empfangnahme von Geld für das Finanzamt außerhalb der Räume der Finanzkasse nur die mit einem Ausweis versehenen Vollziehungsbeamten befugt sind; insbesondere sind die Nachhaubeamten nicht berechtigt, Zahlungen für das Finanzamt anzunehmen.

Roth's Gemüsezwiebackmehl ist die idealste Kindernahrung
man verlange sie deshalb in allen Apotheken und Drogerien.

Die Mutter

Roman von Lola Stein.

25. Fortsetzung. Nachdruck verboten.
Wenn Udo früher einmal allein eingeladen, allein mit seinen Freunden zusammen gewesen war, so hatte er sich noch mitten in der Nacht beim Heimkommen auf ihr Bett gesetzt um ihr alles zu erzählen.

Heute würde er nicht zu ihr kommen, sie nicht vermissen, wenn sie nicht zu ihm ging. Er hatte anderes zu tun.

Ihr war weh im Herzen, als sie sich nun hastig im Dunkeln entkleidete, als sie den Kopf tief in die Kissen wühlte, um nichts mehr zu hören und zu sehen. Aber es dauerte noch lange Zeit, bis sie einschlummerte.

X.
Nun begann der Kampf dieser beiden Frauen. Es war ein heimlicher Kampf, denn äußerlich lebten sie ja in Frieden und sogar in einer etwas kühlen Freundschaft nebeneinander her. Und Udo wußte und merkte in der ersten Zeit nicht einmal, was in der Seele seiner Mutter und seiner kleinen Frau vorging.

Ellen wollte den Sohn, der ihr bis vor kurzem allein gehört, und den sie nun so völlig an eine Fremde verloren hatte, zurückerobern, seine maßlose Verliebtheit eindämmen, ihn, der ihr jetzt durch die Leidenschaft wie blind und gefesselt erschien, wieder frei und sehend machen. Er sollte und möchte seine Utschi als guter Gatte lieben — aber er sollte nicht die ganze Welt, seine Freunde, seine Arbeit, er sollte vor allem nicht sie über diesem Gefühl vergessen. Denn sie hatte ein Recht auf seine Person, auf seine Liebe, ein starkes, geheiligtes Recht.

Utschi aber, die instinktiv fühlte, die dunkel ahnte, was in der Seele der Schwiegermutter vorging, wollte auch nicht

einen Gedanken des geliebten Mannes, der ihr, seit sie ihn kannte, restlos gehörte, entbehren, wollte Alleinherrscherin sein und bleiben, nicht nur über seine Sinne, auch über seine Seele, seine geheimsten Empfindungen, seine tiefsten Gefühle, über alles was er war, und was mit ihm zusammenhing. Leidenschaftlich und eifersüchtig veranlagt, war es ihr höchstes Ziel, Udos Liebe und Verliebtheit sich so zu erhalten, wie sie sie bisher besaßen.

Daß Ellen auch Rechte an ihn hatte, die heiligsten Rechte einer Mutter, bedachte sie nicht. Egoistisch in ihrem Gefühl meinte sie, Eltern müßten zurücktreten, wenn Liebe und Ehe für die Kinder begann.

Sie war noch sehr jung und in ihrer unbekümmerten Jugendstimmung ein wenig grausam, ganz ohne Mitgefühl für Ellens Schicksal, ganz ohne den Willen, sich wirklich hineinzuversetzen in die stolze Seele der älteren Frau, die jah von ihr zur Seite gedrängt worden war, förmlich herausgerissen aus Udos Herzen, der sie zwar noch innig liebte, doch der plötzlich ohne sie sein konnte, was ihm vor kurzem unmöglich erschienen wäre.

Sie hätte wohl um die Liebe der Schwiegermutter werden müssen, in jener Zeit versuchen müssen, ihr durch zärtliche Tochterliebe Ersatz zu bieten für das, was sie verloren hatte, aber daran dachte Utschi nicht. Ihre Welt war Udo, darüber hinaus gingen ihre Gedanken nicht.

Durch ein wirklich herzliches und inniges Verhältnis zu ihrer Schwiegermutter hätte sie vielleicht alles leichter und harmonischer gestalten können, aber es lag nun einmal nicht in Utschis Natur, zu werben und sich unterzuordnen, und Ellen, die sonst so liebenswürdige, hilfsbereite, Gütige, machte es ihrer kleinen Schwiegertochter nicht leicht, sich ihr zu nähern. Eine Mauer stand zwischen den beiden Frauen, eine unsichtbare, doch von beiden empfundene

Mauer, die sie nicht übersteigen konnten. Es war in beiden die übergroße Liebe für den einen Mann, die sie trennte.

Die Berliner Saison stand auf ihrer vollen Höhe. Bei- nahe jeden Abend war eine Theater- oder Kino-Premiere, die Udo wahrnehmen mußte. Utschi genoss dieses Uebermaß an künstlerischen und amüsanten Genüssen mit Entzücken. Ellen blieb beinahe immer daheim. Udo forderte die Mutter hin und wieder auf, mitzukommen, aber meistens lehnte Ellen ab. Sie ging nicht sehr gern mit dem jungen Paar. Sie, die an das Besammensein zu Zweien gewöhnt war, die, wo sie auch waren, jeden Eindruck, jede Empfindung sogleich mit Udo immer besprochen hatte, fühlte sich zu sehr als fünftes Rad am Wagen, wenn sie neben Udo saß und er beinahe unausgesetzt mit Utschi schwatzte und zuweilen, wie ein schuldbehafteter Junge, plötzlich das Wort an sie richtete, eine Frage stellte, ein Urteil abgab. Es tat Ellen auch leid, so sehr viel Geld für eine Eintrittskarte auszugeben. Die Zeiten wurden immer schwerer, Udo verdiente in diesem Winter nicht viel, man mußte rechnen und sparen, und jede kleine Ausgabe überlegen. Aus all diesen Gründen war es schon besser, sie blieb daheim.

An den Vormittagen arbeitete Udo. Immer noch nicht so konzentriert und so eifrig, wie in früheren Zeiten, immer noch zu gern bereit, sich durch ein paar Worte, ein paar schnell getauschte Liebesworten mit Utschi ablenken zu lassen, aber sein großer Roman, den er damals in Blankese vollenden wollte, neigte sich nun doch seinem Ende zu.

Er las ein Kapitel dieses Wertes vor, als seine Freunde sich einmal wieder nach dem Theater bei ihm versammelt hatten und alle erklärten den Roman, nach dieser Probe, für sein reifstes und bestes Werk. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Hilfe für die eingeschlossenen Alpiniten

Der Pariser „Matin“ berichtet aus Lyon, der Rest der Kompagnie italienischer Alpiniten aus Bardonecchia, 63 Mann, sei noch immer im Schnee eingeschlossen...

Todesfall. General Berthelot, der während des Kriegs eine Zeitlang Heerführer und später Chef der französischen Militärmission in Rumänien war, ist in Paris nach längerer Krankheit gestorben.

Anna Pawlowa nach London überführt. Die Leiche der bekannten russischen Tänzerin Anna Pawlowa wurde nach einem feierlichen Gottesdienst in der russischen Kirche im Haag nach London überführt...

Ein spanischer Anwärter für den Nobelpreis. In Spanien wird Stimmung gemacht für eine Anwartschaft des Direktors der spanischen Akademie, Ramon Menendez Pidal, für einen Nobelpreis.

Verlegung des Bußtags in Preußen. Die kirchlichen Behörden in Preußen sind ersucht worden, zu der Anregung Stellung zu nehmen, den Bußtag auf einen Sonntag zu verlegen.

Deutsch-Nordische Gesellschaft. In Hamburg wurde eine Deutsch-Nordische Gesellschaft gegründet mit dem Ziel, die freundschaftliche Fühlungnahme zwischen Deutschland und den nordischen Ländern durch Vorträge, Ausstellungen usw. zu pflegen und auszubauen.

Kein Rosenmontagszug in Mainz. Der Karnevalsverein in Mainz hat beschlossen, den üblichen pomphaften Rosenmontagszug heuer ausfallen zu lassen.

Rückgängig gemachte Berufung. Als Nachfolger des Prof. Bauer hatte der Senat der Heidelberger Universität, wie es heißt, auf Wunsch des Kultministers Kemmerle, den Berliner Pfarrer Günther Dehn auf einen theologischen Lehrstuhl berufen.

Das Berliner Nachtgespenst vor Gericht. Die Berliner Gauner Janoschka und Spyrka, die schon mit 15 Jahren Zuchthaus vorbestraft sind, haben Berlin fast zwei Jahre lang durch ihre nächtlichen Einbrüche in Gestalt von „Nachtgespenstern“ in Aufregung versetzt.

Verhaftung. Der Mitinhaber der Herdfabrik Max Albers AG in Gabelberg, der nach einem Kreditzug von mehreren hunderttausend Mark geflüchtet war, ist in Winterthur verhaftet worden.

Adel Jahre Zuchthaus für einen Bahnhofseinbrecher. Das Schwurgericht in Biegunj verurteilte den Arbeiter Herrmann wegen vollendeten und versuchten Rückfallsdiebstahls und Totschlags zu acht Jahren Zuchthaus und acht Jahren Ehrverlust.

Bankraub. In Berlin-Steglitz drangen drei Männer abends nach Schalterchluss in die Zweigstelle der Leitener Kreisparisse ein, festsetzten die beiden Kassenbeamten und verkühten in Seelenruhe das Lokal, nachdem sie 4800 Mark geraubt hatten.

In Berlin wurde der Rechtsanwalt Virl aus Schwerin verhaftet, der wegen erheblicher Unterschlagungen feldbriefflich verfolgt wurde.

In der Kumbacherstraße in Berlin wurden in einer halben Stunde, in der die Wohnung verschlossen, aber unbeachtet war, Schmuckgegenstände im Wert von 15 000 Mark gestohlen.

Flugzeugunfall. Bei einem Flug mit einem Seesflugzeug verrecknete sich der Pilot der Ernst-Heinkel-Flugzeugwerke G. m. b. H. Warnemünde, Dr. King, infolge des diesigen Wetters und des glatten Wasserpiegels beim Niedergehen auf den Breiting-See in der Höhe und stieß in voller Fahrt auf der Wasseroberfläche auf.

Unterschlagung. In Ghabach-Rhydt wurde der Kirchenspieler der katholischen Pfarrei Ghabach-Hardterbräu wegen Unterschlagung von 20 000 Mark Kirchengeldern verhaftet.

Schlagwetter in Amerika. Bei einer Explosion in einer Kohlengrube in Hinton (Indiana) sind mehr als 30 Bergarbeiter umgekommen.

Was viele nicht wissen. Das erste Frachtgut, das auf dem ersten deutschen Schienentrang auf der Strecke Nürnberg—Fürth befördert wurde, waren zwei Bierfässer vom Nürnberger Lederbräu.

Erdbeben in Albanien. Heftige Erdstöße haben am Mittwoch morgen in der albanischen Ditschaft Karicza große Verwüstungen verursacht.

Verfeinerung russischer Kronjuwelen in Amerika. Die Vertreter der Großfürstinnen Xenia und Olga, der Schwägerin des früheren Zaren von Rußland, haben eine gerichtliche Verfügung beantragt, um die in New York angekündigte Verfeinerung von Juwelen und Kunstgegenständen zu verhindern.

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

Samstag, 31. Januar

6.15: Britangabe, Wetterbericht, Morgengymnastik. 7.15: Wetterbericht. 8.00: Schallplattenkonzert. 11.00: Nachrichten dienst. 11.45: Werbena... 12.20: Schallplattenkonzert. 12.50: Wetter- und Schnebericht, Nachrichten dienst, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldbräue, Schallplattenkonzert. 13.20: Stunde der Jugend, 14.00: Operettenkonzert. 18.00: Britangabe, Wetterbericht, Nachrichten dienst. 18.15: Vortrag: Die Vorfragen beim Bau eines Eigenheims. 18.50: Spanischer Sprachunterricht. 19.15: Britangabe. 19.30: Unterhaltungskonzert. 20.15: Viktorie und ihr Duldar, Operette. 22.00: Nachrichten dienst, Wetterbericht. 22.30: Bunter Abend.

Sport

Stille. Der große Schneefall der letzten Tage hat den Höhen des Donzdorfer Lautertals, seiner Rebentäler und des kalten Felds günstige Verhältnisse gebracht.

Stofflauf des SSB. erst am 15. Februar. Mit Rücksicht auf die Deutsche Weiskampft wird der auf den 8. Februar anberaumte Mannschafstafellauf des Schwäb. Schneelaufbunds auf den 15. Februar verlegt.

Do X wird voraussichtlich am 31. Januar, morgens 7.30 Uhr, von Eßfabon nach den Azoren abfliegen und zuvor noch einen Probeflug vornehmen.

Handel und Berkehr

Der Kursrückgang in New York

Seit dem großen Börsenschlag im Spätherbst 1929 sind die Kurse an der New Yorker Börse stark gefallen. Im April 1930 erreichten sie zwar wieder einen künstlichen Hochstand, der aber die rückläufige Bewegung nicht aufheben konnte.

Die Einnahmen der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung

wurden für 1931/32 (unter Berücksichtigung des Lohnabbaus) aus dem 6 1/2-prozentigen Beitrag auf 1680 Mill. RM. geschätzt, monoton 1478 Mill. für die Arbeitslosenunterstützung bereitgestellt werden.

Zwangszusammenschluß der deutschen Zuckerindustrie

Bekanntlich hat die große Mehrheit der deutschen Zuckerfabriken (97 Proz. der Erzeugung) in der Berliner Sitzung am 12. Januar 1931 und einige Fabriken nachträglich der Sägung der Wirtschaftlichen Vereinigung der Deutschen Zuckerindustrie zugestimmt.

Der Obstmarkt im Jahr 1930

Die Zentralvermittlungsstelle des Württ. Obstbauvereins stellt in ihrem Bericht über das Geschäftsjahr 1930 fest, daß dieses Jahr 1930 als Wirtschaftsjahr erster Ordnung in der Geschichte des schwäbischen Obstbaus eingetraget werden kann.

Der Marktverkehr gestaltete sich von Anfang an völlig normal. Auffallend war die gegenüber früheren Jahren wesentlich verstärkte Zufuhr in Himbeeren und Erdbeeren; noch auffällender vielleicht, daß bei den gegenwärtigen mißlichen Allgemeinverhältnissen täglich in der Hauptzeit 300—600 Ztr. dieser Früchte glatten Absatz zu befriedigenden Preisen fanden.

markt gebracht, das reichhaltigste Obst auf den Markt zu bringen hätte. Das Fehlen unseres eigenen Obstes hat das ausländische Erzeugnis frühzeitig in Massen auf den Markt gerufen.

20 Millionen Arbeitslose in der Welt

Aus der neuesten Aufzeichnung des Internationalen Arbeitsamts über den Stand der Arbeitslosigkeit in der Welt geht hervor, daß die Zahl der Arbeitslosen in Europa auf 11 Millionen und in der ganzen Welt auf etwa 20 Millionen geschätzt wird.

Notkündigung der sächsischen Industrie

Der Verband sächsischer Industrieller veranstaltete am 23. Januar in Chemnitz eine außerordentliche Hauptversammlung unter dem Leitwort: „Sachsen braucht Arbeit!“

Schiedspruch im württ. Gastwirtsgerwerbe

Der Landesverband der Württ. Württemberg, der Hotelbesitzerverein Württemberg-Hohenzollern und die Tarifkommission der Gastwirtsorganisationen Groß-Stuttgart haben den letzten bestehenden Lohnvertrag auf 31. Dezember v. J. gekündigt.

Privater Funkverkehr vom Flugzeug aus

Am 1. Februar wird auf der Strecke Berlin-Dresden-Bragden als der ersten europäischen Luftverkehrslinie die Möglichkeit geschaffen, Privattelegramme im Funkdienst zu versenden.

Berliner Dollarkurs, 29. Jan. 4,2045 G., 4,2125 B.

Et. Abl.-Anl. 51.50.

Et. Abl.-Anl. ohne Anst. 4.80.

Berliner Geldmarkt, 29. Jan. Tagesgeld 4,5—6,5 u. h.

Privatdiskont: 4,675 u. h. kurz und lang.

Die Schwedische Bank beabsichtigt den Diskontsatz von 3% auf 3 u. h. herabzusetzen.

Die bulgarische Nationalbank hat den Diskont von 10 auf 9 u. h. herabgesetzt.

Neuer Russenauftrag für Oberschlesien. Die Vereinigte Oberschlesische Hüttenwerke AG hat mit Rußland neuerdings Verhandlungen über weitere Eisenerzlieferungen geführt.

Glückliches Portugal. Nach einer Mitteilung des portugiesischen Finanzministeriums haben die Steuern, die in Portugal in den letzten fünf Monaten des laufenden Rechnungsjahres einen Ueberschuß von 241 Millionen Escudos (43,3 Mill. RM.) ergeben.

Verstärkung der polnischen Wirtschaft. Im polnischen Sejm wurde mitteilt, daß nach den Feststellungen des statistischen Amtes in letzter Zeit die Förderung der Kohlen um 16, die Erzeugung von Roheisen um 38, die Einfuhr um 26 und die Ausfuhr um 29 u. h. zurückgegangen sei.

62 v. h. Ausfuhrrückgang bei General Motors. Die amerikanischen Kraftfahrzeugwerke des General Motors-Konzerns haben im Jahr 1930 im ganzen 1174115 Personen- und Lastkraftwagen hergestellt, gegen 1899267 im Vorjahr.

Für die Gehaltsverhandlungen der technischen und kaufmännischen Angestellten des Ruhrbergbaus hat der Zedenerverband als Termin den 21. Januar in Aussicht genommen, doch sind die Einladungen an die Angestelltengewerkschaften noch nicht herausgegangen.

Im Lohnstreit in der mittelbadischen Metallindustrie wurde am Dienstag vom Landesrichter folgender Schiedspruch gefällt: Die Löhne werden um 6 v. H. herabgesetzt, die Löhne der übrigen Gruppen und alle Stufen erreichen sich nach dem bisherigen Tarifschlüssel. Die Akkordgrundlöhne ermäßigen sich ebenfalls um 6 v. H. Diese Regelung tritt mit der am 12. Januar 1931 beginnenden Lohnwoche in Kraft und läuft bis 30. Dezember 1931. Sie kann mit vierwöchentlicher Frist erstmals zu diesem Zeitpunkt gekündigt werden, andernfalls läuft sie mit gleicher Kündigungsfrist jeweils einen Monat weiter. Die Erklärungsfrist läuft bis zum 16. Januar mittags 12 Uhr.

Am Lohnstreit in der badischen Papierindustrie wurde in Freiburg ein Schiedspruch gefällt, wonach der Lohn um 5 Pfg. senkt wird. Der neue Tarif läuft bis zum 31. Juli dieses Jahres. Erklärungsfrist der Parteien bis zum 16. Januar.

Arbeitsstellen. In verschiedenen Betrieben der Textilindustrie Wuppertals (Barmen-Elsfeld) haben die Gummi- und Lederwerke und Wuppertaler ihre Arbeitsverträge gekündigt und die Arbeit niedergelegt. Dadurch wurde die Schließung einiger Nebenbetriebe und Entlassungen von Arbeitern notwendig. Von der Arbeitslosenversicherung und Betriebskassen wurden bisher etwa 2500 Mann betroffen.

In einer Versammlung des Verbands bergisch-märkischer Hausbauern wurde beschlossen, den von Arbeitgeberseite gemachten Vorschlag auf Abbau des Zuschlags von 33 1/2 v. H. zur Lohnliste abzulehnen und den Vermittlungsvorschlag des Unparteiischen, Oberregierungsrat Blucher, von der Düsseldorf Regierung anzunehmen, nach dem der Listenlohn zusätzlich 10 v. H. gezahlt werden soll. Das würde eine Verminderung des Gesamtlohns um 17 v. H. bedeuten. In der Versammlung wurde ferner mitgeteilt, daß 60 bis 75 v. H. sämtlicher Hausbauern stillgelegt worden sind.

Lohnsenkung im belgischen Maschinenbau. Der gemeinsame Ausschuss für Maschinenbau nahm den Vorschlag einer Lohnherabsetzung um 5 v. H. an. Vom 15. Januar bis 1. März wird diese Herabsetzung nur 2,5 v. H. betragen und vom 1. März an die volle Höhe.

Verlängerung der Mehlhandelskonvention. Die S.V. der Süddeutschen Mehlhändlervereinigung hat die Verlängerung des Mehlhandelsvertrags mit der Süddeutschen Mühlenkonvention um ein Vierteljahr verlängert.

Jura Oelshieferwerke, Stuttgart-Frankfurt a. M. Die Gesellschaft, deren K. von 3 Mill. M. im vergangenen Jahr aus dem Besitz des württembergischen Staats auf die Gruppe Dinterhoff u. Söhne-Wiesbaden und Schwend-Ulm überging, hat für 1929/30 einen größeren Betriebsverlust auszuweisen. A. B. wurden bekanntlich von 86 000 M. Verlust 26 000 M. aus der Rücklage gedeckt. Die neuen Mehrheitsbesitzer schlagen der S.V. am 11. Febr. neben den normalen Betriebsabrechnungen einmalige Sonderabrechnungen von über 600 000 Mark vor, da der Vorbesitzer nur ungenügende Abschreibungen vorgenommen hätte. Ingeklagt wird der Verlust 1929/30 mit über 1,3 Mill. M. ausgewiesen, der zunächst vorgetragen werden wird.

Freiburg ans Innegeschloffen. Freiburg im Breisgau wird im kommenden Sommer zum ersten Mal direkten Anstich an das internationale Flugnetz erhalten. Auf der Route der Gießen-Frankfurt-Konkordanz ist im nächsten Sommerfahrplan eine regelmäßige Zwischenlandung in Freiburg vorgesehen.

Einigungsverhandlungen für das Holzgewerbe. In dem Lohnstreit im Holzgewerbe hat der Reichsarbeitsminister die Parteien zum 2. Februar zu Einigungsverhandlungen geladen.

Stilllegung der Osewerft. Die Osewerft in Stettin-Frauenhof, die in engster Verbindung mit der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Reederei E. A. Rehler in Stettin steht, hat beim Regierungspräsidenten die Genehmigung zur Stilllegung des Betriebs beantragt. Die Osewerft beschäftigt zur Zeit 400 Arbeiter.

Zahlungseinstellungen. Pelz- und Rauchwarenfirmen Wih. Krone-München. Verbindlichkeiten 400 000 Mark. — Rauchwarenhandlung Wih. Birmele-Leipzig. Verbindlichkeiten etwa 300 000 Mark. — Laufziger Bollwarwerke G.m.b.H. in Peitz.

Wie vom Treuhänder mitgeteilt wird, ist nach dem Ableben von Kommerzienrat Albert Schwarz, dem Inhaber des Bankhauses Albert Schwarz in München, mit dem Nachlasspfleger eine Vereinbarung getroffen worden, die es ermöglicht, daß unter Auflösung des Bankgeschäfts die Kundengläubiger voll befriedigt werden können. Die Gläubiger des Stuttgarter Geschäftes erhalten 60 Prozent.

Stuttgarter Börse, 29. Jan. Nach der gestrigen Steigerung der Berliner Schlusskurse erwartete man für heute eine festere Börse. Die ersten Kurse lagen höher. Im Verkauf legte sich die Steigerung fort. Schluss lebhaft und fest. Rentenmarkt teilweise leicht nachgebend.

Deutsche Bank u. Disconto-Gesellschaft, Filiale Stuttgart. Mannheimer Produktenbörse, 29. Jan. Es wurden notiert: Weizen inf. 28.25-29.50, aust. 35.50-36.50, Roggen inf. 17.75 bis 18.50, Hafer inf. 15.75-16.50, Braugerste bad. würt. 21.75 bis 23.75, Futtermehl 19.25-20.25, Weizenmehl Sup. 0 42.75, Weizenmehl f. d. Auszug 46.75, f. d. Weizenbrotmehl 28.75, Roggenmehl 70-60pro. Ausm. 26.50-28.75, Kvie feine 9.75, Bietreiber mit Sad 10.25-10.75.

Bremen, 29. Jan. Baumw. Mittl. Univ. Stand. Info 11.20.

Stuttgarter Schlachthofmarkt vom 29. Jan. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 6 Bullen, 12 Jungbullen, 26 Jungrinder, 24 Kühe, 182 Kälber, 425 Schweine, die sämtlich verkauft wurden. Verkauf des Marktes: Großvieh ruhig, Kälber mäßig belebt, Schweine langsam.

Kühen:		29. 1.		27. 1.		Kühe:		29. 1.		27. 1.	
ausgemästet	—	41-48	—	21-25	—	fleischig	—	16-19	—	—	
vollfleischig	—	40-44	—	—	—	gering genährt	—	—	—	—	
fleischig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bullen:		29. 1.		27. 1.		Kälber:		29. 1.		27. 1.	
ausgemästet	42-44	42-44	—	64-67	62-65	feinste Mast- und beste Saughäler	—	—	—	—	
vollfleischig	38-40	39-41	—	56-62	55-60	mittl. Mast- und gute Saughäler	—	—	—	—	
fleischig	—	36-38	—	—	48-53	geringe Kälber	—	—	—	—	
Jungrinder:		29. 1.		27. 1.		Schweine:		29. 1.		27. 1.	
ausgemästet	51-53	50-53	—	52-56	52-54	Eber 300 Pfd.	53-55	53-57	—	—	
vollfleischig	43-48	43-48	—	52-53	52-54	240-300 Pfd.	50-52	50-52	—	—	
fleischig	—	39-42	—	—	—	200-240 Pfd.	—	48-50	—	—	
gering genährt	—	—	—	—	—	180-200 Pfd.	—	48-50	—	—	
—	—	—	—	—	—	120-180 Pfd.	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	unter 120 Pfd.	—	—	—	—	
Kühe:		29. 1.		27. 1.		Ziegen:		29. 1.		27. 1.	
ausgemästet	—	35-40	—	40-43	40-43	—	—	—	—	—	
vollfleischig	—	27-32	—	—	—	—	—	—	—	—	

Mannheimer Schlachthofmarkt, 29. Jan. Auftrieb: 34 Kälber, 29 Schafe, 48 Schweine, 1820 Ferkel und Läufer. Preis für 50 Kg. Lebendgewicht: Kälber 50-70, Bullen 38-42, Läufer 21 bis 30, Ferkel bis vier Wochen 10-15, über vier Wochen 17-22 M.

Viehpreise. Leonberg: Ochsen 500-600, Kühe 400-600, Kalbinnen 400-500, Rinder 200-400. — Murrhardt: Ferkel 2 bis 303, Ochsen und Stiere 350-550, Kalbinnen und Rinder 200 bis 550, Kühe 210-480 M.

Schweinepreise. Biberach: Milchschweine 13-25, Läufer 40

bis 60. — Leonberg: Läufer 35-48, Milchschweine 20-26. — Murrhardt: Milchschweine 11-35. — Wangen i. A.: Ferkel 14 bis 20 M.

Fruchtpreise. Biberach: Weizen 12.70, Gerste 9.10-9.70, Haber 7.30-7.70. — Wangen i. A.: Haber 8.25-8.75, Gerste 11.25 bis 11.75, Roggen 8.75-9.75, Weizen 13.75-14.25 M.

Beihwechsel. Der bekannte Gasthof zum Güterbahnhof in Blaubeuren, bisherige Besitzerin Frau Babette Egle Wwe., ging durch Kauf an Werkmeister David Kächele, früher Gasthaus zum Kronenteller in Gerhausen, über.

Schneeberichte. Schopfloch bei Freudenstadt (720 Meter), Kurhaus Schübel: 8 Br. Kälte, Schneehöhe 20-30 Cm., Pulver, Schi sehr gut. Wildbad (Bergbahnstation): 53 Cm., davon 15 Cm. Reuschnee, trocken, 0 Grad, bewölkt, leichter Schneefall, kommenden Sonntag finden Gaußläufe des nördlichen Schwarzwaldganges statt. Meßstetten: 50 Cm. Schnee, davon 30 Cm. Reuschnee, trocken, -2 Grad, Westwind, Schibahn sehr gut. Spaltingen-Dreifaltigkeitsberg (980 Meter): 30 bis 35 Cm., Schi sehr gut, Schneefall. Donnstetten (703 Meter): 0 Grad, Schneefall, 45 Cm. alt, 5 Cm. neu, Schi gut. Münsingen (705 Meter): 30-40 Cm., 5 Cm. neu, Schi und Rodel gut. Freudenstadt (800 Meter): -1 Grad, 60-65 Cm., Schi und Rodel gut. Anebis (910 Meter): -1 Grad, 60-75 Cm., Schi sehr gut. Oberdorf (843 Meter): Leichter Schneefall, plus 1 Grad, 70 Cm., 11-15 Cm. neu, Pappschnee, mäßig.

Wetter. Vom Norden ist eine Depression nach Mittel- und Ostsee vorgerückt. Unter deren Einfluß ist für Samstag und Sonntag unbedeutendes und zu weiteren Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Beilagen-Hinweise. Der heutigen Gesamtauflage ist eine Beilage zur „Weißen Woche“ der Hermann Bronner A.G., Pforzheim beigegeben, die wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

Der heutigen Gesamtauflage unserer Zeitung liegt eine Beilage des Warenhauses Geschwister Knopf in Pforzheim bei. Wir weisen unsere Leser auf dieses vorteilhafte Angebot besonders hin.

Lebertran ist wohlschmeckend! Wenigstens in der heute fast allgemein gebrauchten Form der Emulsion. Auch empfindliche Kinder nehmen deshalb gern Lebertran ein und es ist keine Seltenheit, daß sie heimlich daran naschen. Das ist übrigens nicht als Unart zu bewerten, sondern als das instinktive Verlangen des Körpers nach einem Nahrungsmittel, das er zu seinem Aufbau braucht. Denn Lebertran-Emulsion ist das sicherste Vorbeugungsmittel gegen Rachitis und Skrofulose, diese mit Recht so gefürchteten Kinderkrankheiten. Infolge seines Vitaminreichtums hat man Lebertran „Sonne auf Flaschen gezogen“ genannt, und vorzügliche Mütter werden ihren Kindern gerade jetzt in der lichtarmen Zeit regelmäßig Lebertran eingeben. Die hiesige Drogerie, die in dieser Woche Sonder-Dekorationen für Lebertran in ihren Schaufenstern ausstellt, hat dafür gerade den besten Zeitpunkt gewählt.



Winter Sportverein Wildbad. Heute abend 8.30 Uhr findet im Hotel Ochsen eine Kurze Besprechung der Ausschussmitglieder und derjenigen Herren, welche sich zur Durchführung des Gaußlaufs zur Verfügung stellen, statt. Anmeldung der Wildbader: Läufer bis Samstag abend im Sporthaus Sigt. Der Vorstand.

Freibank Samstag früh 8 Uhr junges fettes Farrenfleisch Pfd. 50 Pfg.

Arbeiter-Sport-Verein Wildbad. Am Freitag, 30. Jan. 1931, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zum Ratskeller eine Mitglieder-Versammlung statt. Der wichtigen Tagesordnung wegen erwartet einen zahlreichen Besuch Der Vorstand.

Vorsorgliche Mütter geben ihren Kindern rechtzeitig Lebertran oder Lebertran-Emulsion. Sie enthält große Mengen an Vitaminen und führt dem Körper für das Wachstum wichtige Stoffe in leicht verdaulicher Form zu. Flasche RM. 2.— Ia. Medizinal-Lebertran in Fl. à RM. 0.55, 0.90, 1.30, 1.90 Eberhard-Drogerie

Jahrgang 1911. Samstag abend 8.30 Uhr Zusammenkunft im Bahnhofshotel. Zahlreiches Erscheinen der Altersgenossen u. Genossen erwünscht. Mehrere Elfer.

Stadtbücherei. Die Bücherabgabe findet jeden Freitag abend von 6-8 Uhr statt. Entlehngebühr für ein Buch 10 Pf. Der Bücherwart.

Schreibmaschinen W.V.W. Heute Freitag nachmittag 4 Uhr Waldhotel Rieginger.

Meine Weisse Woche beginnt morgen Samstag den 31. Januar. Beachten Sie das morgen in dieser Zeitung erscheinende Preisangebot. Sie werden erstaunt sein über die enorm niedrigen Preise!

PHIL. BOSCH NACHE JNHABER FRITZ WIBER 32 WILDBAD 37

3 Ausnahmestage Freitag, Samstag, Montag. Billige Mittagessen! 1/2 Pfd. Speck geräuchert 2 Pfd. Sauerkraut 65 zusammen 3 Paar Delikatesen Würstchen 2 Pfd. Linsen 95 zusammen 1/2 Pfd. Speck geräuchert 2 Pfd. Linsen 95 zusammen ... und 5% Rabatt Pfannkuch Eine kleine Anzeige ist besser als keine